

Caritasverband Darmstadt e.V.

Seniorenberatung

Bürstadt , Biblis, Groß-Rohrheim

Jahresstatistik

2011

vorgelegt von:
Ariane Schunck
Dipl. Sozialpädagogin



Beratungsinhalte**Angefragte Themen nach Häufigkeit in %**

Innerhalb einer Beratung werden in der Regel mehrere Themen angefragt.

1. Psychosoziale Beratung	41,1 %
2. Sozialrechtliche Beratung (SGB V, SGB XI, SGB XII)	14,1%
3. Wohnraumberatung	6,4 %
4. Ambulante Pflege	2,6 %
5. Vorsorgemaßnahmen (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht)	7,9 %
6. Gerontopsychiatrische Erkrankung / Demenz	1,7 %
7. Betreuungsrecht	3,8 %
8. Hilfsmittel	0,6 %
9. Sonstige rechtliche Sozialberatung (SchwbG)	3,6 %
10. Bildung und Freizeit	3,8 %
11. Stationäre Pflege	4,8 %
12. Haushaltshilfen	2,8 %
13. Teilstationäre Tagespflege / Nachtpflege	1,8 %
14. Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege	2,4 %

Erläuterungen zu der Einzelfallhilfe

Die Beratungen, die sich über einen längeren Zeitraum inklusive mehrerer Klientenkontakte erstrecken, gehen immer mit mindestens einem Hausbesuch oder einer Beratung in der Sprechstunde einher. (2011 in insgesamt 121 Fällen.) Folgekontakte sowie klientenorientierte Kontakte mit Ämtern, Altenhilfeeinrichtungen etc. finden größtenteils per Telefon statt (258 Telefonkontakte). So kann die Arbeitszeit so effektiv wie möglich genutzt werden.

Allerdings gibt es auch immer wieder sogenannte Kurzberatungen. Hier findet in der Regel nur ein telefonischer Klientenkontakt statt. Die Beratung erfolgt in diesen Fällen so, dass der Klient in die Lage versetzt wird, selbst aktiv zu werden.

Die Beratungen, die sich nicht auf Bürstadt, Biblis oder Groß-Rohrheim beziehen, fanden entweder im Rahmen der Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung von Kolleginnen statt, oder wurden nach einer kurzen Fallklärung an die zuständige Seniorenberatung weitervermittelt.

Zum Teil waren es auch Anfragen von Klienten, die ihren Wohnsitz an die Bergstraße verlegen wollten.

In Einzelfällen suchten hier ansässige Angehörige Beratung für hilfebedürftige Familienmitglieder, welche außerhalb dieser Beratungsregion wohnen.

Erläuterungen zu den Beratungsinhalten

Unter dem **Gesichtspunkt der Pflegeberatung** wurde zu **18,1%** beraten. Das bezieht sich auf Beratungen hinsichtlich SGB V, SGB XI, stationäre und ambulante Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Beratung und Information mit dem Ziel des **Verbleibens zu Hause** wurden zu **69,5%** durchgeführt. Themenbereiche hierzu waren: Ambulante Pflege, Wohnberatung (barrierefreies Umgestalten des Wohnraumes bzw. Wohnungswechsel), Haushaltshilfen, stundenweise Betreuung, soziale Kontakte, Vorsorgemaßnahmen, Betreutes Wohnen, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kurzzeit-, Verhinderungspflege, Tages- und Nachtpflege sowie psychosoziale Beratung.

Anfragen zum Thema **stationäre Pflege** lagen insgesamt bei **3,2%**. Themenbereiche : Stationäre Pflege und teilstationäre Tages- und Nachtpflege.

Der Anteil der **psychosozialen Beratung** von **41,1%** ergibt sich aus Beratungen zur persönlichen Befindlichkeit, die mit jeder Fachberatung einhergehen und oft physische und psychische Überforderung sowie innerfamiliäre Konflikte offenbaren.

Die Beratungen zum Thema **Vorsorgemaßnahmen** beliefen sich auf **11,7%**. Hier werden häufig Informationen zur Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht angefragt. Aber auch Fragen zur gesetzlichen Betreuung sind hier enthalten.

Einzelfallhilfe**Statistik 2011****Vorträge und Veranstaltungen**

Anzahl	Art der Veranstaltung	geschätzte Besucherzahl
---------------	------------------------------	--------------------------------

1	Vortrag zur Pflegeversicherung, Biblis	35
---	--	----

1	Vortrag: Gesprächsführung mit älteren Menschen (für Ehrenamtl. Besuchsdienst St.Michael, Bürstadt)	10
---	---	----

1	Demenzforum Groß-Rohrheim	25
---	---------------------------	----

1	Demenzforum Biblis	30
---	--------------------	----

1	Gewerbeschau Bürstadt (Stand)	20
---	-------------------------------	----

2	Seniorenbesuchsdiensttreffen	10
---	------------------------------	----

Veranstaltungsreihe „Wohnen in jedem Alter“, Biblis:

1	„Ist ihr Wohnbereich fit für die Zukunft?“	20
---	--	----

1	„Gemeinsam statt einsam“ mit Dr. Henning Scherf	80
---	---	----

1	„Lebenstraum“/Finanzierung von Maßnahmen	10
---	--	----

1	Fahrt zu Wohnprojekt „Lebenstraum“	5
---	------------------------------------	---

Einzelfallhilfe**Statistik 2011****Vorträge und Veranstaltungen**

Anzahl	Art der Veranstaltung	geschätzte Besucherzahl
---------------	------------------------------	--------------------------------

1	Vortrag „Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“	55
1	Seniorenweihnachtsfeier Biblis (Vorstellung)	

Projektarbeit**Ehrenamtlicher Besuchsdienst, Bürstadt:**

Die fachliche Begleitung des Seniorenbesuchsdienstes in Kooperation mit den Katholischen Pfarrgemeinden St. Michael und St. Peter in Bürstadt ist ein wichtiger Bestandteil der Projektarbeit. Ziel des Besuchsdienstes ist, den alleinstehenden älteren Menschen in Bürstadt eine Kontaktmöglichkeit zu bieten und so der Vereinsamung entgegenzuwirken.

Die Seniorenberatung übernimmt die Weiterbildung von ehrenamtlichen Besuchsdienstmitarbeitern und die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Außerdem werden bei neuen Einsätzen die Erstkontakte zwischen Ehrenamtlichen und zu Besuchenden begleitet. Auch bei regelmäßigen Treffen der ehrenamtlichen Helfer sind Seniorenberatung und Koordinatoren der Kirchengemeinde vertreten. Derzeit sind 10 Ehrenamtliche bei 10 Senioren regelmäßig im Einsatz.

Sprechstunde in Groß-Rohrheim:

Im Jahr 2011 fand einmal monatlich eine Sprechstunde für ältere Bürger in Groß-Rohrheim statt.

Projektarbeit

Demenzforum Ried:

Im Berichtsjahr gab es in Bürstadt, Biblis und Groß-Rohrheim jeweils eine Veranstaltung zum Thema „Leben mit Demenz im Ried“. In Kooperation mit der Fachstelle Leben im Alter Kreis Bergstraße wurden Verantwortliche aus den Bereichen Altenhilfe, öffentlichem Leben und Ehrenamt sowie Ärzte und Geschäftsleute eingeladen, um sich gemeinsam mit der Situation dementer Menschen im Ried zu beschäftigen und nach Möglichkeiten der Verbesserung der Lebenssituation der Erkrankten zu suchen.

Aus diesen Treffen entstanden in den drei Riedgemeinden Arbeitsgruppen, die sich weiter mit dem Thema beschäftigen und auch ggf. niederschwellige Betreuungsangebote entwickeln werden. Hierfür wurde von der Seniorenberatung Unterstützung zugesagt.

Ausblick

Für den **ehrenamtlichen Besuchsdienst** wird weiterhin fachliche Begleitung in den Einsätzen sowie Teilnahme an den regelmäßigen Treffen angeboten, außerdem bei Bedarf die Planung von situationsorientierter Weiterbildung.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt in der Arbeit der Seniorenberatung ist die Unterstützung und ggf. Begleitung der Arbeitsgruppen, die sich zum Thema „**Demenz im Ried**“ gebildet haben.

Weitere Projekte sind Veranstaltungen zu verschiedenen altersrelevanten Themen in Kooperation mit anderen Trägern der Altenhilfe sowie eine Gemäldeausstellung mit einer Malerin, die alte Menschen aus einem positiven Blickwinkel porträtiert.